



**WHEN  
MUSIC  
GETS**

**UNDER YOUR  
SKIN**

**10.-24. JUNI  
2023**



# Das tangiert mich nicht

30.4. —  
6.10.2024

Festival für  
Gegenwartskultur

st.pölten



Ö1 Club.  
In guter  
Gesellschaft.

Alle Vorteile für  
Ö1 Club-Mitglieder  
auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



Ö1 CLUB



Mit freundlicher Unterstützung von [creativecommons.org/licenses/by/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/),  
Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

## WHEN MUSIC GETS UNDER YOUR SKIN

wird es manchmal emotional. Gute Musik geht nicht nur ins Ohr, sondern unter die Haut. Musik berührt unsere Herzen und kann zu vielen, ganz unterschiedlichen Emotionen führen. Musik bringt uns zum Tanzen, rührt uns manchmal zu Tränen, zu Freudentränen im besten Fall, und kann sogar Gänsehaut erzeugen. Wir haben dieses Jahr ein emotionsgeladenes Programm für Sie vorbereitet und freuen uns auf sieben Spielabende.

Mit dem **Huelgas Ensemble** und **Paul van Nevel** haben wir einen der renommiertesten Interpreten der polyphonen Musik vor 1600 nach St. Pölten eingeladen. Ihre unnachahmlichen Interpretationen überraschen jedes Mal aufs Neue. Musik braucht nicht immer Worte, um uns zu berühren. Auch Melodien treffen uns manchmal unmittelbar, wie bei **Alter Ego**. **David Orlowsky** und **David Bergmüller** reisen mit uns in unerforschte Klangwelten. Es freut mich besonders, das 10-jährige Jubiläum des **Ensembles zeitgeist** im Rahmen des Barockfestival St. Pölten zu feiern. Ihr Programm **Dezennium** ist ein musikalischer Rückblick.

Für das **radio.string.quartet**-Projekt **Bach:Like:Waters** erwarten wir Sie im Landtagsschiff im Kulturbezirk, um mitzuerleben, wie das Quartett ihren einzigartigen Klangkosmos mit den Ideen und Formen des barocken Meisters verschmelzen lässt. Unter der Leitung von **Gordon Safari** musiziert das **Ensemble BachWerkVokal** sein Programm **Jauchzet und lobet** mit Kantaten von Johann Sebastian Bach. In **Superheroes** sind **Michael Hell** und **Fetish Baroque** Garanten für eine prickelnde Show, die sie mit den großen Highlights der Barockoper anreichern. Zum Abschluss wird es nochmal temperamentvoll mit dem spanischen Gitarristen **Dani de Morón**, **Accademia del Piacere** und **Fahmi Alqhai**. In **Metamorfosis** wird Flamenco mit Einflüssen aus der Barockmusik und dem Jazz künstlerisch angereichert. **Für Kinder** von sechs bis elf Jahren haben wir dieses Jahr gemeinsam mit dem **Stadtmuseum und der Stadtbücherei St. Pölten** ein tolles **Mitmach-Programm** entwickelt.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim Land NÖ, bei der Diözese St. Pölten und der Bühne im Hof für die Bereitstellung der Spielorte. Danke auch an unsere Sponsoren.

Lassen Sie Musik Ihre Herzen berühren!

**Ihre Caroline Berchotteau**  
Künstlerische Leiterin



PAUL VON NEVEL © PAWEL STELMACH, GDANSK

Samstag, 10. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche

ERÖFFNUNGSKONZERT

# DER TRAUM DES POLIPHILLO

**HUELGAS ENSEMBLE**

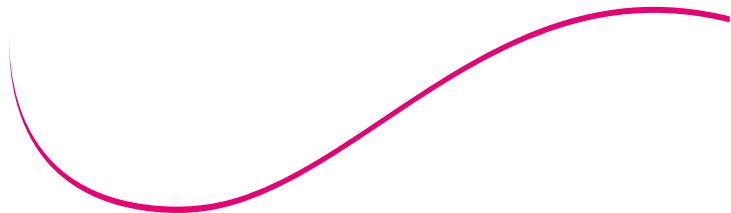
**PAUL VAN NEVEL** *Künstlerische Leitung*

Analog zu Franz Liszts „Après une lecture du Dante“ ist dieses Programm nach der Lektüre von Hypnerotomachia Poliphili (Der Traum des Poliphilo) von Francesco Colonna (1432–1527) entstanden. In diesem Buch beschreibt Colonna die imaginäre Suche des Poliphilo nach seiner geliebten Polia. Dieser Traum beschreibt bis ins kleinste Detail alles, was mit der Ästhetik der damaligen Lebenswelt des Poliphilo zu tun hatte: Architektur, Natur (bis hin zu den Gerüchen), Blumen, Schmuck, Literatur und Musik, Tanz, antike Kultur, körperliche Eleganz, alte Rituale und natürlich die Liebe und alle Vergnügungen und Enttäuschungen, die Amor in diesem Rahmen austreut.

**PAUL  
VAN NEVEL**

„Nach der Lektüre von „Der Traum des Poliphilo“ wurde mir klar, dass die Schönheitsideale der Renaissance geradezu eine Brücke sind, die alle Stilepochen miteinander verbindet: vom Mittelalter (Petrarca) über die Renaissance (die Madrigalisten und Polyphonisten) bis zum neunzehnten Jahrhundert, das verrückt nach den antiken Kulturen war (Liszt). In diesem Programm geht es nicht um die Renaissance, sondern um die Schönheit. Inspiriert durch die Definition in der ersten Ausgabe des Lexikons Van Dale.“ *Romantik: Geschmack des Mittelalters, 1872, S. 936*

Samstag, 10. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche



Vor über fünfzig Jahren gründete **Paul Van Nevel** das **Huelgas Ensemble** und prägte damit die Szene der Alten Musik nachhaltig. Anfänglich beschäftigte sich das Ensemble mit Alter wie Neuer Musik, doch die Chormusik des späten Mittelalters und der Renaissance rückte zunehmend in den Fokus. Das **Huelgas Ensemble** gilt seit langem als eines der **renommiertesten Interpreten der polyphonen Musik vor 1600**.

Bis heute leitet der Belgier **Paul Van Nevel** das **Huelgas Ensemble**, das für seine originellen Programmzusammenstellungen vor allem unbekannter Werke weltweit berühmt ist. Die ungewöhnlichen Perspektiven, die **unnachahmlichen Interpretationen**, der makellose Zusammenklang und die Intonationsreinheit überraschen das Publikum stets aufs Neue.

„Paul Van Nevel setzt auf eine sehr präzise Vorbereitung, das heißt: Forschung nach Repertoire, das Erstellen unzähliger Transkriptionen, die Verfolgung der neuesten musikwissenschaftlichen Publikationen und die Kreation neuer Programme“, beschreibt die Managerin des Huelga Ensembles Silke Jacobsen die Arbeitsweise des Dirigenten in einem Interview, erschienen im März 2022 in dem Konzert- und Opernmagazin Concerti. „Darauf folgt eine detaillierte Vorbereitung der Proben, und in diesen gibt er sehr effiziente Anleitungen für die Musikerinnen und Musiker. In den Konzerten erleben wir dann eine große spontane Inspiration.“

Samstag, 10. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche



**DAS ENSEMBLE** Die Interpretationen des Huelgas Ensemble sind durch detaillierte Kenntnis der Musikästhetik und Gesangspraxis des Mittelalters und der Renaissance gekennzeichnet. Die Stimmen der Presse loben die spontane Lebendigkeit und die ungewöhnliche Klarheit, mit der das Ensemble sein Repertoire fortwährend vorstellt. Unter den Fittichen von BOZAR in Brüssel führt Huelgas nun seit mehr als dreißig Jahren einen jährlichen Konzert-Zyklus auf. Seit 2019 veranstaltet das Huelgas Ensemble darüber hinaus jährlich ein eigenes Festival. Auch die Diskografie ist beeindruckend und umfasst rund einhundert Aufnahmen vokaler und instrumentaler Werke vom zwölften bis zum Beginn des siebzehnten Jahrhunderts. Das Ensemble erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise für ihre Einspielungen und wird durch die Vlaamse Overheid, die Stadt Leuven und die Katholieke Universiteit van Leuven unterstützt.

**PAUL VAN NEVEL** Der 1946 im belgischen Hasselt geborene Paul Van Nevel gilt als Pionier und Aushängeschild der europäischen Polyphonie vom zwölften bis zum sechzehnten Jahrhundert. Paul Van Nevel steht für eine interdisziplinäre Annäherung an die Originalquellen unter Berücksichtigung des Zeitgeistes und kulturellen Umfelds (Literatur, alte Aussprache, Temperament, Tempo, Rhetorik ...). Er begibt sich dabei stets auf die Suche nach unbekanntem Werken, darunter die vergessenen Schätze der franko-flämischen Polyphonie. Seine Programme überraschen durch originelle Blickwinkel und eine Repertoirekenntnis der Polyphonie des Mittelalters und der Renaissance. Paul Van Nevel ist ein international bekannter Cigarier.

#### **EIN ZISTERZIENSERKLOSTER ALS NAMENSGEBER**

Im spanischen Zisterzienserkloster Santa María la Real, bekannter unter dem Namen Las Huelgas, wird eine der bedeutendsten Handschriften mit mehrstimmiger Musik des Mittelalters aufbewahrt. Nach dieser Handschrift, dem Codex Las Huelgas, benannte Paul Van Nevel das von ihm 1970 in Basel an der Schola Cantorum gegründete Vokalensemble.

Donnerstag, 15. Juni, 19.00 Uhr  
Sommerrefektorium

# ALTER EGO

**DAVID ORLOWSKY** Klarinette  
**DAVID BERGMÜLLER** Laute

Im Zusammenspiel von Klarinette und Laute zeigen **David Orlowsky** und **David Bergmüller** ihre **musikalische Seelenverwandtschaft**. Die beiden Musiker begeben sich in **Alter Ego** gemeinsam auf eine Reise in unerforschte Klangwelten. Dabei erzählt die Klarinette wie eine Stimme von vergangener Zeit, während die Laute mit ihr zu polyrhythmischen Gebilden verschmilzt, wenn neue und alte Zeit in eigenen Kompositionen zusammenfließen.

## AUF DER SUCHE

21 Jahre lang war der Ausnahme-Klarinettist David Orlowsky der Klezmerstar in Deutschland, tourte mit seinem Trio um die Welt und begeisterte mit seiner Musik ein breites Publikum. 2019 verabschiedete sich das David Orlowsky Trio mit einer großen Tournee von ihren Zuhörern. „Vielen Dank für die 21 wunderbaren Jahre“ war damals auf deren Homepage nachzulesen. Dazu, wie auf einem Grabstein, die Jahreszahlen 1998–2019. David Orlowsky suchte nach neuen Herausforderungen.

„Ich hatte das Gefühl, dass die Reise mit dem Trio am Ziel angekommen war. Die Zeit war reif für ein neues Kapitel voller Kammermusik, neuen Kompositionen und neuen Ideen. Trotz allem Trennungsschmerz genieße ich die Zeit und Energie, die ich jetzt in ein neues Projekt stecken kann“, erzählt Orlowsky über den Beginn einer neuen Beziehung.

Donnerstag, 15. Juni, 19.00 Uhr  
Sommerrefektorium

## **NOMEN EST OMEN**

Und wie es mit vielen neuen Beziehungen heutzutage ist, fand auch Orlowsky seinen musikalischen Seelenverwandten, seinen „Alter Ego“, im Netz. Besser gesagt fand er ihn in **David Bergmüller**, einen der **profilertesten Lautenisten Europas**. Auf einer Berghütte in Tirol zogen sie sich zum gemeinsamen Improvisieren und Komponieren zurück und heraus kam ihr erstes gemeinsames Programm: *Alter Ego*. Der Klarinettenist David Orlowsky und der Lautenist David Bergmüller haben Werke der Alten Musik arrangiert und dabei ihre eigene Klangsprache entwickelt, da die Kombination von Laute und Klarinette keine historischen Vorbilder kennt. **Alter Ego dokumentiert die musikalische Seelenverwandtschaft zwischen den beiden Künstlern und zeigt, was daraus erwachsen kann.**

Gemeinsam widmen sich die beiden Instrumentalisten den Liedern von Henry Purcell und John Dowland, komponieren jedoch auch eigene Stücke und bilden wohl das weltweit einzige Duo in der Besetzung Klarinette und Laute. Im Frühjahr 2022 ist das gemeinsame Album *Alter Ego* bei Warner Classics erschienen.



Donnerstag, 15. Juni, 19.00 Uhr  
Sommerrefektorium



**DAVID ORLOWSKY** „Bei David Orlowsky scheint sich die Klarinette in ein menschliches Wesen zu verwandeln“, schreibt das Hamburger Abendblatt über den Ausnahmekünstler. David Orlowsky ist international für sein fesselndes und ausdrucksstarkes Klarinettenspiel bekannt und gilt heute weltweit als einer der führenden Interpreten des Klarinettenrepertoires von Mozart über Golligov bis hin zur Klezmermusik. Er war auf nahezu allen internationalen Festivals zu Gast, rief seine eigene Konzertreihe *Kreuz&Quer* ins Leben und ist leidenschaftlicher Kammermusiker. Seine Kompositionen werden weltweit von Schott Musik/ Advance Music verlegt und die Notenbücher erfreuen sich enormer Nachfrage. Als Sony Exklusivkünstler hat er bisher sieben CDs veröffentlicht und wurde bereits zweimal mit dem ECHO-Klassikpreis ausgezeichnet. Orlowsky lebt heute in Berlin.

**DAVID BERGMÜLLER** Bekannt für seine „virtuose Lyrik“ (Tiroler Tageszeitung) und sein „außergewöhnlich subtiles und berauschendes Spiel“ (Lichtensteiner Volksblatt), ist David Bergmüller einer der aufregendsten und vielschichtigsten Lautenisten seiner Generation. Als gefragter Continuo-Spieler konzertierte er unter anderem mit dem *Concentus Musicus Wien*, *La Cetra*, *I Barocchisti*, dem *Collegium 1704*, *Zürcher Kammerorchester*, *Ars Antiqua Austria* und Persönlichkeiten wie *Maurice Steger*, *Sergio Azzolini*, *Rolf Lislevand*, *Alessandro de Marchi*, *Vaclav Lucs*, *Avi Avital* etc. Nach seinen Studienabschlüssen an der *Schola Cantorum Basiliensis* und der *Hochschule für Musik Trossingen* wurde David Bergmüller 2018 von der *Hochschule für Musik und Tanz Köln* zu einem der jüngsten Musikprofessoren berufen. Derzeit lebt er in Wien.

## **ALTER EGO: EIN FASZINIEREND BERÜHRENDES ZEUGNIS ZWEIER MUSIKALISCHER WEGGEFÄHRTEN**

„Mit David Bergmüller habe ich zum ersten Mal wirklich im Team komponiert. Ein gutes Beispiel ist das Stück *Eileen*: Wir saßen in meinem Wohnzimmer in Berlin und hatten eigentlich gerade Pause gemacht. Auf einmal spielte David diese Akkorde ... Die Luft hat angefangen zu flirren und ich bin eingestiegen. Wir waren immer wieder überrascht, wie gut die Obertöne von Laute und Klarinette sich ergänzen. Wir haben eigentlich alles aus dem Bauch heraus entschieden, es musste uns beide berühren“, erinnert sich David Orlowsky.



**DAS ENSEMBLE** zeitgeist konzertierte bereits unter anderem im Wiener Konzerthaus, im Brucknerhaus Linz, bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik aber auch im Theatre Rutebeuf in Clichy (FRA). Ihre erste CD-Produktion erschien im Jahr 2017 mit ihrem Programm father and son. zeitgeist recherchiert, erforscht und experimentiert. Nimmt sich jetzt Zeit, um die Musik einer anderen Zeit im Jetzt hörbar zu machen. Der enorm wandlungsfähige Klangkörper erlaubt es dem Ensemble in einen weitgefächerten Teil Musikgeschichte einzutauchen.

„Zeitgeist ist die Denk- und Fühlweise eines Zeitalters. Der Begriff bezeichnet die Eigenart einer bestimmten Epoche beziehungsweise den Versuch, uns diese zu vergegenwärtigen.“ **LUTZ LEMMA & JOSEPH HIERY**

Freitag, 16. Juni, 19.00 Uhr  
Sommerrefektorium

# DEZENNIUM

## ENSEMBLE ZEITGEIST

BARBARA DANZER, JOHANNA KARGL Barockvioline  
MAGDALENA KELZ Barockcello, Viola da Gamba  
KLAUS HAIDL Laute, Barockgitarre, Perkussion

Österreichs preisgekröntes Ensemble zeitgeist wurde 2013 ins Leben gerufen. Ein rasanter Aufstieg führte die Musikerinnen und Musiker zu großen wie kleinen internationalen Festivals und Bühnen. Aus intensiven Recherchen zur Aufführungspraxis und der musikalischen Vergangenheit Österreichs entstanden zahlreiche Programme, CD-Produktionen und Kooperationen mit großartigen Interpretinnen und Interpreten der Alten Musik. Die Arbeit des Ensembles ist ein stetes **Ausloten persönlicher und kollektiver musikalischer Grenzen** auf dem Weg zu einer gemeinsamen, informierten Interpretation.

## DEZENNIUM - DAS JUBILÄUMSPROGRAMM

Ein Jubiläumsjahr lässt meist zurückblicken, nachsinnen und genießen. Viele Erinnerungen, Entscheidungen und vor allem gemeinsamen Momente prägen den musikalischen Weg der letzten zehn Jahre des Ensembles. Dezennium ist ein musikalischer Rückblick auf das, wie alles begann: vier Musikerinnen und Musiker werden im Gespräch zu einem Klangkörper.

**Auf dem Programm zum 10-jährigen Jubiläum des Ensembles stehen Werke der Familien Dall'Abaco, Biber, Falconieri, Ferrabosco, Finger, Matteis, Schmelzer, Telemann und weiteren.**



Samstag, 17. Juni, 19.00 Uhr  
Landtagsschiff, Kulturbezirk

# B:A:C:H LIKE WATERS

Eine audio-visuelle Fantasie  
über eine barocke Solosonate

## RADIO.STRING.QUARTET

BERNIE MALLINGER Violine, Oktavvioline, Stimme

SOPHIE ABRAHAM Cello, Stimme

CYNTHIA LIAO Viola, Stimme

IGMAR JENNER Violine, Oktavvioline

PETER OTTO MORITZ Sounddesign



## DAS PROJEKT

Als zweiten Teil seines Elemente-Zyklus hat das **radio.string.quartet** die g-Moll Violinsonate von **Johann Sebastian Bach** für sich adaptiert und stellt diese 300 Jahre alte Musik **in die heutige Zeit**. Die Pfeiler der Kompositionen stehen stark verankert und in sich geschlossen, nur das Gewand wird der musikalischen Sprache des **radio.string.quartet** angepasst und wird so zu einem zeitgemäßen Hörerlebnis, in dem die Musikerinnen und Musiker ihren **einzigartigen Klangkosmos** mit den Ideen und Formen des barocken Meisters verschmelzen lässt. Würde so Musik klingen, hätte Bach sie im 21. Jahrhundert für ein **Streichquartett** komponiert? Es wäre jedenfalls eine Möglichkeit.



Samstag, 17. Juni, 19.00 Uhr  
Landtagsschiff, Kulturbezirk



## **STIMMERLEBNIS**

Ein weiteres Stilelement, das das Klangspektrum maßgeblich erweitert, ist die Art und Weise, wie sich die vier in Wien beheimateten Musikerinnen und Musiker ihrer Gesangsstimmen bedienen. Sei es ein Song im herkömmlichen Sinn, sei es als Chor, als zusätzliche Farbe zu den Instrumenten oder auch als Zentrum der Komposition. Auf der Bühne erlebt das Publikum das **Quartett als eine Einheit von Individuen**: verbunden durch die eigene Sprache, auf sich vertrauend, aufmerksam zuhörend, ein gemeinsames Ziel verfolgend. Sensibel, energetisch geladen und in seiner Unzuordenbarkeit stets stilsicher.

Das radio.string.quartet verzichtet auf der Bühne generell auf Noten und bringt dadurch die Kommunikation untereinander sowie mit dem Publikum auf eine andere, eine erweiterte Ebene. Das Quartett ist immer wieder ein ebenso gern gesehener wie oft exotischer Gast bei Festivals und in Konzertsälen aller erdenklichen Genres.

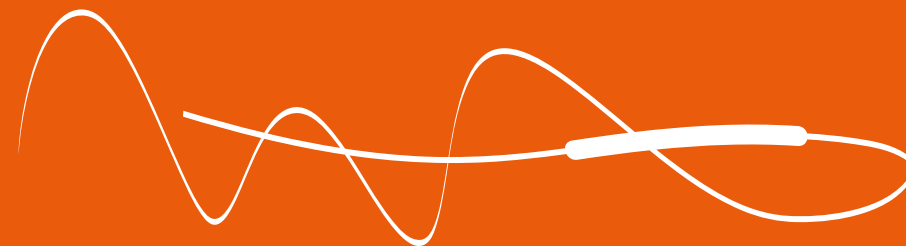
Sein ganz spezieller musikalischer Zugang sowie die Verbindung aus klassischer Performance und zeitgenössischen wie popularkulturellen Einflüssen macht das radio.string.quartet zum Inbegriff des innovativen und nach vorne schauenden Streichquartetts im 21. Jahrhundert.

Samstag, 17. Juni, 19.00 Uhr  
Landtagsschiff, Kulturbezirk

**DAS ENSEMBLE** In seiner Musik schöpft das radio.string.quartet aus dem Ozean seiner Fantasie, dessen Zuläufe ebenso vielfältig sind wie Musik im Allgemeinen: Man hat sich ein Leben lang mit klassischer Musik beschäftigt, genauso aber mit Musik der Renaissance und des Barock, Avantgarde, Rock-, Pop- und Volksmusik.

**TRADEMARK-SOUND** Das radio.string.quartet ist ein stilistischer Mehrzeller, ein Mikroorganismus, in dem die einzelnen Zellen miteinander kommunizieren und so in ihrer Gesamtheit ein eigenes, einzigartiges Lebewesen ergeben. Ein neu entdeckter Kosmos, Zukunft mit alten Wurzeln vereinernd. Ob Arrangements oder Originalkompositionen – es ist der unverkennbare Klang, der Trademark-Sound, der das Quartett von allen artverwandten Ensembles unterscheidet. Schmeichelnd, fordernd, suchend, wild, zerbrechlich, enthusiastisch, dramatisch, süß, kraftvoll, cineastisch. Die Illusion von Nähe, die man als Zuhörer zu jedem einzelnen Instrument spürt, lässt eine Unmittelbarkeit entstehen, in der sich alle genannten Affekte wie durch ein Brennglas verstärken.

Im radio.string.quartet finden alle vier Musikerinnen und Musiker die Freiheit, ihre musikalischen Ideen wie ihre kulturelle Identität einzubringen. Die Arrangements entstehen in Teamarbeit, alle Ensemble-Mitglieder steuern Eigenkompositionen bei. Kollaborationen mit unterschiedlichsten, großartigen Persönlichkeiten aus der Musikszene wie Alpen & Glühen, Bugge Wesseltoft, Thomas Gansch, Dhafer Youssef, Rigmor Gustafsson, Roland Neuwirth, Michael Mantler, Henrik Schwarz und anderen sind immer wieder Quell der Inspiration und Freude für das Quartett.



**“Unser Antrieb war immer die Sehnsucht, die eigene Stimme im Jetzt zu finden, weiter zu suchen, auch zu scheitern und wieder von vorne anzufangen.”**  
**BERNIE MALLINGER, GRÜNDER DES RADIO.STRING.QUARTET**

Stadtmuseum St. Pölten

Mitmach-Erlebnis für alle Sinne  
von 6 bis 10 Jahren mit  
Theresia Radl und Martina Luef

# BAROCKFESTIVAL FÜR KINDER

KOMM, LASS UNS MÄRCHEN ERZÄHLEN,  
SEEMANNSGARN SPINNEN UND  
FANTASTISCHE GESCHICHTEN WEBEN.

Macht es euch gemütlich, im Barocksaal des Stadtmuseum St. Pölten. Ja genau, gleich dort, unter den großen Bildern, auf denen viele beeindruckende Geschichten aus längst vergangenen Tagen gemalt sind. Dort wartet Theresia schon auf euch. Sie erzählt euch viel Spannendes und Interessantes, auch über die Barockzeit. Ihr dürft sie gerne mit Fragen löchern, Theresa hat auf fast alles eine Antwort. Mal sehen, welche „Märchen“ sie für euch ausgesucht hat. Das wird gemütlich, interessant und ganz bestimmt fabelhaft. Martina hat es sich inzwischen am Webstuhl bequem gemacht. Sie zeigt euch wie Dornröschen damals Wolle gesponnen hat. Natürlich könnt ihr dann auch gleich selbst ausprobieren, welche Farben und Muster unter euren flinken Händen entstehen.

wann  
Samstag 10. und  
17. Juni 2023,  
9 bis 11 Uhr

wo  
Stadtmuseum  
St. Pölten,  
Prandtauerstraße 2

Kostenbeitrag € 5 pro Kind, inkl. kleine Jause

Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter 02742/333-2601 oder -2602 oder per Mail an [kultur@st-poelten.gv.at](mailto:kultur@st-poelten.gv.at)

st.pölten

# JAZZ

# IM

[jazzimhofstpoelten.com](http://jazzimhofstpoelten.com)



# HOF

24. bis 26. August  
2023  
Stadtmuseum  
Innenhof

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



SPARKASSE  
Niederösterreich Mitte West





GORDON SAFARI © ANDREJ GRILC

Donnerstag, 22. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche

Johann Sebastian Bach

# JAUCHZET UND LOBET

## ENSEMBLE BachWerkVokal SALZBURG

„Das Ensemble BachWerkVokal hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem gefragten Ensemble für historische Aufführungspraxis im In- und Ausland entwickelt“, titelte der ORF. Unter der Leitung von Gordon Safari musiziert das Ensemble BachWerkVokal sein Programm „Jauchzet und lobet,“ mit Kantaten zum 12. Sonntag nach Trinitatis von Johann Sebastian Bach.

### ENSEMBLE BACHWERKVOKAL SALZBURG

ELECTRA LOCHHEAD, ZSÓFIA SZABÓ, ANNE STADLER Sopran  
CECILE KINSKY, EVA SCHOSSLEITNER Alt  
ALEXANDER HÜTTNER, KONSTANTIN IGL, TIAGO SOUSA Tenor  
BRETT PRUUNSILD, JAKOB HOFFMANN, NILS TAVELLA Bass

MARTIN OSIAK (KM), GUILLERMO MARTINEZ RUIZ,  
NORA EDER, NAGI TSUTSUI, ANNA BRANDIS, ERIK SCHRÖDER Violine  
HANA HOBIGER, CAROLINE LUY Viola  
HANNAH VINZENS Violoncello  
THERESA SCHILLING Violone  
NICOLA BARBAGLI, STEFAN PEINDL Oboe  
BALINT KOVACS Fagott  
CHRISTIAN SIMETH, RAPHAEL POUGET, SAMUEL SIGL Tromba  
GREGOR UNTERKOFER Cembalo  
STEPHAN POLLHAMMER Orgel

**GORDON SAFARI** Dirigent

Donnerstag, 22. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche



**DAS ENSEMBLE** Im April 2015 gründete Gordon Safari das Ensemble BachWerkVokal Salzburg, das seinen zentralen künstlerischen Bezugspunkt im Vokalwerk Johann Sebastian Bachs definiert. Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich BachWerkVokal zu einem anerkannten Ensemble für historische Aufführungspraxis.

Der Anspruch, die Partituren auf höchstem Niveau zu durchdringen und die Freude an „unerhörten“ Interpretationen, zeichnen das Ensemble BachWerkVokal Salzburg aus. Hervorragende Musikerinnen und Musiker aus ganz Europa finden bei BachWerkVokal zu einem Klangkörper zusammen, bestehend aus Vokal- und Instrumentalensemble. Am Vorbild der Barockzeit orientiert, sind die Musikerinnen und Musiker gleichermaßen Solisten wie Tuttiisten. Durch die Aufhebung dieser oftmals klassifizierenden Grenze zwischen Solo und Chor/Orchester, erklärt sich der äußerst transparente und brillante Klang.

In nur zwei Jahren realisierte das Ensemble unter Safari rund 30 verschiedene Programme. Über kreative Programmkonzeptionen wird eine kontextuell inspirierte Bachinterpretation angestrebt. Auf diese Weise entsteht Außergewöhnliches: das Repertoire des 15.-21. Jahrhunderts wird thematisch-musikalisch mit Bach'scher Musik in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus sucht Gordon Safari bewusst den kreativen Austausch mit anderen Künsten wie Theater, Tanz, Videoart, bildende Kunst oder Lyrik und wendet sich seit 2018 auch regelmäßig der Gattung Oper und Musiktheater zu.



Donnerstag, 22. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche

**GORDON SAFARI** Als Dirigent fühlt sich Safari einem unmittelbar sprechend-vitalen Musizieren verpflichtet. Er arbeitete unter anderem mit dem Symphonieorchester Hannover, dem Staatsorchester Hannover, dem Preußischen Kammerorchester Potsdam und dem Orchester der Tiroler Festspiele. Im Jahr 2020 gründete Gordon Safari gemeinsam mit Konstantin Paul und Michael Hofer-Lenz die Kammeroper Salzburg, die sich insbesondere dem Musiktheater des 20. und 21. Jahrhunderts zuwendet und mit ihren Produktionen internationales Aufsehen erregt. Safaris kompositorisches Schaffen umfasst die Gattungen Kammer- und Chormusik, Sinfonik und Oper, in letzter Zeit auch verstärkt elektronische Kompositionen.



„Gordon Safari ist es gelungen, in kürzester Zeit die im Originalklang sachkundigsten Leute [...] zu gewinnen und sie auf seinen musikantisch-motorischen Zugang zu Bachs Musik einzuschwören. Da ist ultraschnell ein belastbares, stilistisch einheitlich durchformtes Ensemble gewachsen.“ **DREHPUNKTKULTUR.AT, 10/19**



V.L.N.R.: MICHAEL HELL, THOMAS HÖFT, GEORG KRONEIS © EMMANUEL DE PRYCKER

Freitag, 23. Juni, 19.00 Uhr  
Bühne im Hof

# SUPERHEROES

## FETISH BAROQUE

Michael Hell und Fetish Baroque holen die Alte Musik ins neue Jahrtausend, sind dabei Garanten für eine prickelnde Show, die sie mit den großen Highlights der Barockoper anreichern. Zu ihrer Show haben sie nicht nur Opernstar Iris Vermillion eingeladen, sondern auch zwei Meisterinnen und Meister der Akrobatik: Evilyn Frantic und Dídac Cano.

## FETISH BAROQUE

MICHAEL HELL Cembalo, Flautino und Musikalische Leitung  
GEORG KRONEIS Violone & Viola da Gamba und Künstlerische Leitung

THOMAS HÖFT Erzähler  
IRIS VERMILLION Mezzosopran  
EVILYN FRANTIC, DÍDAC CANO Akrobatik

LIDEWIJ VAN DER VOORT, AGATA FRONT Violine  
BARBARA KONRAD Viola  
ALEX GROPPER Violoncello  
KATALIN HORVATH Traverso  
KEVIN MANENT-NAVRATIL Cembalo

Freitag, 23. Juni, 19.00 Uhr  
Bühne im Hof



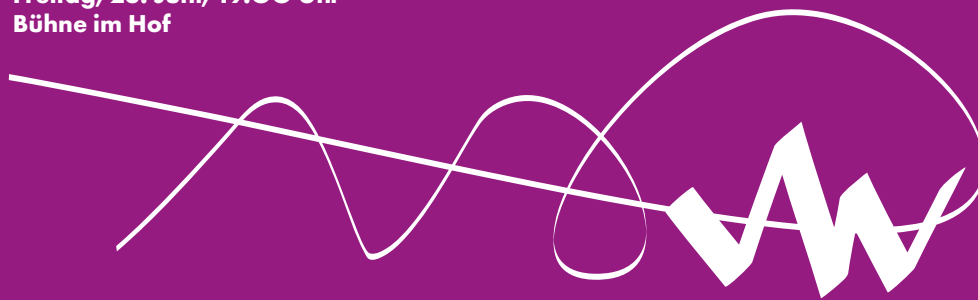
„Barockmusik ist in vielerlei Hinsicht sehr weit von uns entfernt. Aber in mancher Hinsicht kommt sie uns auch sehr nah, ist geradezu inspirierend aktuell: Auf der Opernbühne des Barock finden wir eine Geschlechterfluidität, wie man sie sich moderner kaum vorstellen kann. Männer singen Frauen in Kleidern, Frauen singen Männer in Hosen, und die Bestbezahlten von allen sind kastrierte Männer, die Frauen wie Männer verkörpern und darüber hinaus vor allem Götter. Zudem ist die Opernbühne des Barock voll von Heldinnen und Helden. Fetish Baroque erweckt die großen Superheldinnen und Superhelden und dunklen Dämoninnen und Dämonen der Barockoper wieder zum Leben. Händels persischer König Xerxes, der die Welt unterwerfen will und einen Baum heiratet, weil er sich in dessen Schönheit verliebt hat. Glucks Orpheus, der die Mächte der Finsternis mit Musik bezwingt und seine geliebte Eurydike aus dem Reich der Toten befreit, sie aber leider wieder verliert. Oder den Tyrannen Julius Caesar, der alle unterwirft, bis er auf die ebenbürtige Kleopatra trifft. Dazu kommt noch die legendäre Irene aus der Sage über die Kaiserin Theodora, die die Segnungen der Vernunft und des Verstandes in den schönsten Tönen besingt. Verkörpert werden sie heute von einem Weltstar der Opernbühne: Iris Vermillion. Und die Akrobatin Evilyn Frantic und der Akrobat Dídac Cano entfachen dazu einen Wirbel der Körperkunst.“

**THOMAS HÖFT**

**DAS ENSEMBLE** Die Frage nach Gender-Diversity und nach queeren Subkulturen wird in der Arbeit von Fetish Baroque ganz besonders beachtet. Das Ensemble setzt sich aus Künstlerinnen und Künstler zusammen, die unabhängig von sexueller Orientierung und Geschlecht an den Schnittstellen zwischen Sub- und Hochkultur spielen.

**MICHAEL HELL** ist sowohl auf der Blockflöte als auch am Cembalo ein Virtuose und führender Experte für Generalbass und historische Aufführungspraxis. Er weiß die Regeln und Geschichte(n) seiner Kunst mit ansteckender Begeisterung zu vermitteln. Das Musiktheater ist ein zentraler Arbeitsschwerpunkt in Michael Hells künstlerischer Biografie. Seit 2020 leitet Hell musikalisch das Ensemble *Ärt House 17*, ein Künstlerkollektiv, das über die Grenzen der Musik hinaus die Verbindungen der Künste zu erforschen sucht.

Freitag, 23. Juni, 19.00 Uhr  
Bühne im Hof



**GEORG KRONEIS** Der Musiker und Schauspieler ist ein Performer, der konsequent die Genregrenzen sprengt. Georg Kroneis singt und spielt Viola da Gamba und Kontrabass in seinen Ensembles *Ärt House 17*, *Ärt House Opera* und *Fetish Baroque*. Seine Installationsperformance *Fetish Black Box* war 2019/2020 in der Wabe Berlin, im Kunsthaus Graz während der Performance NOW und auf dem 3-tägigen Clubbing-Event *Darklands* in Antwerpen (Belgien) installiert.

**THOMAS HÖFT** Der Autor, Regisseur und Dramaturg arbeitet in sehr unterschiedlichen Bereichen der Kunst. Er verantwortet große historische Themenausstellungen in deutschen und österreichischen Museen und schreibt Sachbücher. Vor allem aber ist er mit zahlreichen Theaterstücken und Opernlibretti bekannt geworden, unter anderem für die Deutsche Oper Berlin, die Komische Oper Berlin und die Bregenzer Festspiele. Seit 1994 arbeitet Thomas Höft als Dramaturg des Festivals *styriarte Graz*, das für Nikolaus Harnoncourt gegründet wurde.

**IRIS VERMILLION** Der vielgefragte Gast hat weltweit an den wichtigen Opernhäusern und Konzertsälen gesungen. Wichtige Höhepunkte ihrer Karriere sind unter anderem die Rollen der *Idamante* in Mozarts *Idomeneo* an der Dresdner Semperoper und bei den Salzburger Festspielen, *Brangäne* (Tristan und Isolde) unter Kurt Masur in Paris, Dresden und Sevilla und *Herodias* (Salome) in München, Mailand und Wien. Sie arbeitete mit bedeutenden Dirigenten wie Abbado, Bychkov, Thielemann, Barenboim, Chailly, von Dohnány, Eschenbach, Harnoncourt, Jacobs, Nagano.

**EVILYN FRANTIC** Die nicht-binäre Performerin Evilyn Frantic stammt aus einer Sami-Familie in Finnland. Mit ihren extremen Körperperformances ist sie Gast auf zahlreichen Avantgarde-Festivals rund um die Welt. Evilyn Frantic experimentiert mit Körperperformance und sehr bewusst eingesetzten Schock-Elementen.

**DÍDAC CANO** Seit 2002 arbeitet der in Barcelona beheimatete Akrobat Dídac Diegolow Cano als Jongleur und Zirkusartist, auch an seinen eigenen Projekten. Seine genaue, sehr körperliche Arbeit, die meisterliche Beherrschung des Diabolos und sein Ausdrucksreichtum machen ihn zu einem gefragten Bühnendarsteller.



DANI DE MORÓN © MANUTRILLO

Samstag, 24. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche

ABSCHLUSSKONZERT

# METAMORFOSIS



**DANI DE MORÓN**  
**ACCADEMIA DEL PIACERE, FAHMI ALQHAI**

In *Metamorfosis* betreten Dani de Morón und Fahmi Alqhai Terra incognita. Ihr persönlicher Stil trifft auf Flamenco und wird mit Einflüssen aus der Barockmusik und dem Jazz künstlerisch angereichert. Daraus entsteht eine eigene Musiksprache, mit der sich die Künstler eng verbunden fühlen. Um die gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart ihrer Musik, des **Flamencos** und des **Barocks**, erlebbar zu machen, suchen Gambist Fahmi Alqhai und Gitarrist Dani de Morón die **gegenseitige Inspiration**. Fahmi Alqhais profunde Kenntnis der spanischen Barockmusik liefert die Rhythmen und Harmonien.



**DANI DE MORÓN** Flamencogitarre  
**FAHMI ALQHAI** Viola da Gamba

**ACCADEMIA DEL PIACERE**  
RAMI ALQHAI, JOHANNA ROSE Viola da Gamba  
JOSÉ MANUEL POSADA "POPO" E-Bass  
F. JAVIER NÚÑEZ Cembalo & Orgel  
AGUSTÍN DIASSERA Perkussion



FAHMI ALQHAI © JAVIER DIAZ DE LUNA

Samstag, 24. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche

## REINES VERGNÜGEN

Die Accademia del Piacere ist eines der interessantesten Originalklangensembles aus Spanien und feiert mit außergewöhnlichen Projekten und Programmen Erfolge im europäischen Musikleben. Davon zeugen Einladungen des Ensembles unter anderem in das Konzerthaus Berlin, die Philharmonie Köln, die Elbphilharmonie Hamburg, das Auditorio Nacional de Madrid, die Gulbenkian Foundation Lissabon, das Konzerthaus Wien, zum International Cervantino Festival (Mexiko), zu den Händel-Festspielen Halle, zum Bachfest Schaffhausen, in das Muziekgebouw Amsterdam und zu den Schwetzingen Festspielen. Begonnen haben die Musikerinnen und Musiker der Accademia del Piacere mit der Erarbeitung der Gambenmusik Deutschlands des 18. Jahrhunderts, um bald alle Facetten des grundlegenden Repertoires für Gambensembles zu bedienen.

Die 2004 gegründete Formation verbindet anspruchsvolle musikwissenschaftliche Forschung und der Belebung nie zuvor gespielter Musik mit beeindruckenden technischen Fähigkeiten. Von Anfang an auf Renaissance- und Barockmusik ausgerichtet, bietet das Ensemble mittlerweile ein breites Spektrum an Programmen. Die Accademia del Piacere versucht stets, ganz dicht bei dem zu bleiben, was den Urhebern der Musik vor Jahrhunderten vorschwebte.

Metamorphosis beschäftigt sich mit dem andalusischen Flamenco, der seine Wurzeln in eben der Zeit hat, auf die sich das Ensemble spezialisiert hat, dem 16. und 17. Jahrhundert. In Spanien trafen damals Sinti und Roma, die seit dem 15. Jahrhundert eingewandert waren, auf eine einzigartige Mischung arabischer und westlicher Musik, zu denen sich bald noch Elemente afrikanischer und amerikanischer Musik gesellen sollten. Eine Mischung unterschiedlicher Kulturen, die den Ausgangspunkt für eine neue Kultur bildete.

Samstag, 24. Juni, 19.00 Uhr  
Franziskanerkirche

**FAHMI ALQHAJ** wurde 1976 in Sevilla geboren und gilt als einer der renommiertesten und brilliantesten Gambisten und Interpreten Alter Musik. Er begann seine musikalische Ausbildung bereits in jungen Jahren in Syrien und setzte sie in Europa fort, wo er Viola da Gamba am Conservatorio Superior de Sevilla bei Ventura Rico, an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel sowie am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano bei Paolo Pandolfo und Vittorio Ghielmi studierte. Seine Leidenschaft gilt der Belebung der Flamencomusik und deren historischen Wurzeln. Der Gambist experimentiert darüber hinaus mit zeitgenössischer Musik und verwirklicht gemeinsame Projekte mit bedeutenden Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern.

**DANI DE MORÓN** (1981) ist einer der größten Gitarristen seiner Generation. Geboren und aufgewachsen in Morón de la Frontera, der südspanischen Gitarrenstadt schlechthin, hat er die traditionelle Alzapúa (das Schwingen des Daumens auf den tiefen Saiten) in den Fingern. Gleichzeitig gelingt es ihm, seinen Saiten die schönsten neuen Harmonien und Stimmungen zu entlocken.



Metamorphose, Wandel, Transformation sind jene Worte, die den Weg von Fahmi Alqhai und Dani de Morón wohl am besten beschreiben. Beide Musiker sind rastlose Geister, die vor langer Zeit aus ihren jeweiligen Komfortzonen Barockmusik und klassischer Flamenco ausgebrochen sind, um ihren eigenen Weg zu gehen.

Accademia del Piacere wird unterstützt durch INAEM (Ministerio de Cultura de España) und Agencia Andaluza de Instituciones Culturales (Junta de Andalucía).

This project was supported by a grant from Acción Cultural Española (AC/E)

AC/E  
ACCION CULTURAL  
ESPANOLA



# #einesorgeweniger



Private Krankenversicherung: Jetzt beraten lassen!

Online auf [wienerstaetdische.at](http://wienerstaetdische.at), telefonisch und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

Kleinkunst ganz groß



HEIMELIG.  
OFFEN.  
FASSZINIEREND.

**BIW**  
[www.buehneimhof.at](http://www.buehneimhof.at)



HYPO NOE | Raiffeisen Niederösterreich | NV | EVN | **vic** | KULTUR NIEDERÖSTERREICH | Bühne im Hof | Linzer Straße 18 | 3100 St. Pölten | 02742/908080-600

[www.haydnregion-noe.at](http://www.haydnregion-noe.at)

REGION  
**Zum Haydn**  
NIEDERÖSTERREICH

# MYTHOS HAYDN



**sunpor**  
EPS and more...

98% Luft  
+ 2% sunpor-EPS  
100% bessere Lösungen

DÄMMEN,  
SCHÜTZEN,  
VERPACKEN  
UND MEHR ...



[www.sunpor.at](http://www.sunpor.at)

100% RECYCLIERBAR | more CIRCULARITY

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

HAYDNREGION NIEDERÖSTERREICH  
2471 Rohrau | Obere Hauptstraße 25  
T.: +43 2164/2268  
[www.haydnregion-noe.at](http://www.haydnregion-noe.at)

## SPIELORTE

FRANZISKANERKIRCHE  
Rathausplatz 12  
EHEMALIGES SOMMERREFEKTORIUM  
IM BISTUMSGEBÄUDE  
Domplatz 1  
BÜHNE IM HOF  
Linzer Straße 18  
LANDTAGSSCHIFF  
Landtagsplatz 1B

## EINZELKARTEN

VVK € 25  
VVK Ö1 € 22  
VVK 50% ermäßigt\*

AK € 28  
AK Ö1 € 25  
AK 50 % ermäßigt\*

\* Studierende, Schüler\*innen,  
Präsenz- und Zivildienstleistende  
und Menschen mit Behinderung

## ABOS

GROSSES ABO  
mit allen 7 Konzerten  
€ 140

KLEINES ABO  
mit 3 Konzerten frei wählbar  
(ausgenommen Eröffnungs-  
und Abschlusskonzert)  
€ 60

Sämtliche Inhalte wurden sorgfältig geprüft.  
Dessen ungeachtet kann keine Garantie für Richtigkeit,  
Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen  
werden. Programm vorbehaltlich Änderungen.

## KARTENVERKAUF

close2fan.com  
barockfestival.at

BUCHHANDLUNG SCHUBERT  
Wiener Straße 6  
Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-12.30 Uhr;  
Tel.: 02742/35 31 89

MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT  
ST. PÖLTEN/ V/4 KULTUR UND BILDUNG  
Prandauerstraße 2  
Mo-Do: 8-15.30 Uhr, Fr: 8-12 Uhr;  
Tel.: 02742 333 2601  
oder -2602  
office@barockfestival.at  
(nur Barzahlung)

STADTMUSEUM ST. PÖLTEN  
Prandauerstraße 2  
Mi-So: 10-17 Uhr;  
Tel.: 02742 333 2643  
(nur Barzahlung)

TOURISMUSINFORMATION  
Rathausplatz 1  
Mo-Fr: 8-12 Uhr und 13-17 Uhr;  
Tel.: 02742/333 5000

## IMPRESSUM

Veranstalter:  
Magistrat der LH St. Pölten,  
V/4 Kultur und Bildung, Prandauerstraße 2,  
3100 St. Pölten, office@barockfestival.at  
Leitung:  
Mag. Alfred Kellner, PhD  
Redaktion und Inhalt:  
Mag. Caroline Berchotteau,  
Patrizia Liberti  
Künstlerische Leitung:  
Mag. Caroline Berchotteau  
Design:  
dorettarinaldi.com



**SPARKASSE**   
Niederösterreich Mitte West

# Kunst ist die Würze des Lebens.

Deswegen kümmern wir uns nicht nur um  
Ihr Geldleben, sondern unterstützen auch  
ausgewählte künstlerische Projekte.

**BAROCKFESTIVAL.AT**

